

Um den Newsletter in einem Web-Browser zu öffnen, bitte [hier](#) klicken.



IHF

Bayerisches Staatsinstitut für
Hochschulforschung und Hochschulplanung

Newsletter Dezember 2024

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

unter dem Motto „Creating the Future of Higher Education“ fand im Juli das Sommerfest des IHF in unseren Räumlichkeiten in der Lazarettstraße statt. Gefeiert wurden 51 Jahre IHF – ein bayerischer Think Tank für die Hochschulforschung und eine Traditionseinrichtung im Herzen von München.

Räumlich wird sich das IHF in den kommenden Monaten stark verändern, denn es steht ein Umzug des Instituts in eine neue Liegenschaft im ersten Quartal 2025 bevor. Mit dem Umzug verbindet das IHF eine wunderbare Gelegenheit, um neue Raumkonzepte zu erproben und im Rahmen der Arbeit und Zusammenarbeit am Institut mit neuen innovativen, raumgestalterischen Konzepten zu experimentieren. Hierzu hat das IHF bereits im November dieses Jahres einen Workshop mit einem Architektenteam durchgeführt und großartige Anregungen erhalten.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Freude beim Lesen sowie eine besinnliche Weihnachtszeit.

Isabell M. Welpé & Nora Berning
sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IHF

Veröffentlichungen



Digitale Prüfungen zukunftssicher machen: Evaluation der Bayerischen Fernprüfungserprobungsverordnung (BayFEV)

Das IHF hat die technischen, praktischen und pädagogischen Erfahrungen der bayerischen Hochschulen mit Fernprüfungen während der Pandemie untersucht. Zentrale Ergebnisse der Studie sind, dass fast ein Drittel der Fakultäten bzw. Fachbereiche in Bayern auf elektronische Fernprüfungen ganz verzichtet und sowohl auf Präsenzprüfungen als auch auf Prüfungsformate gesetzt haben, die keine Überwachung der Studierenden erforderten (z.B. Open Book-Klausuren, Hausarbeiten oder Portfolios). Mündliche und praktische Fernprüfungen waren deutlich verbreiteter als

solche mit Fernüberwachung. Die größten Herausforderungen waren die Umsetzung datenschutzrechtlicher Anforderungen, Bedenken im Hinblick auf eine Zunahme von Täuschungsversuchen sowie der zusätzliche personelle, organisatorische, technische und zeitliche Aufwand. Dennoch besteht bei den befragten Hochschulleitungen, Studiendekanaten und Studierendenvertretungen überwiegend der Wunsch, auch weiterhin die Möglichkeit elektronischer Fernprüfungen zu haben. Diese stellen eine zusätzliche Prüfungsoption dar und erhöhen damit in vielen Bereichen den Spielraum und die Flexibilität der Hochschulen, etwa für Studierende, die sich nicht vor Ort befinden.

[Zum Abschlussbericht](#)



Von der Generation Praktikum zum Fachkräftemangel: 18 Jahre Absolventenbefragungen am IHF

Ob berufliche Erträge, die Folgen der Bologna-Reformen, die Corona-Pandemie, Fachkräftemangel oder Zukunftskompetenzen. Stets ist die Stimme der Absolventinnen und Absolventen bei der Studiengangsplanung und -entwicklung zu berücksichtigen. Seit 18 Jahren begleiten Dr. Maïke Reimer und ihre Kolleginnen am IHF die politischen und gesellschaftlichen Debatten über nachhaltige und zukunftsfähige Hochschulbildung mit fundierten Ergebnissen aus Absolventenbefragungen. Im Gespräch mit Prof. Dr. Yvette Hofmann, Herausgeberin des Sammelbandes, blicken die beiden zurück auf das, was in diesem Zeitraum gleichgeblieben ist, und was sich verändert hat und beleuchten die spannende Zusammenarbeit an der Schnittstelle von Praxis und Forschung. Auch ein Blick auf die besondere Situation in der Corona-Pandemie und die Zukunftsthemen an der Schnittstelle von Studium und Arbeitsmarkt darf nicht fehlen – von Data Literacy über Selbstfürsorge und Achtsamkeit bis hin zu Demokratiefähigkeit und zivilen Tugenden.

[Zur Publikation](#)

Beiträge zur Hochschulforschung



„Qualitätsentwicklung in der Wissenschaft“ im Fokus des Themenhefts der Beiträge zur Hochschulforschung

Das aktuelle Themenheft *Qualitätsentwicklung in der Wissenschaft* der Fachzeitschrift *Beiträge zur Hochschulforschung* nimmt die Gelingensbedingungen von Wissenschaft in den Blick. Die Erhöhung der Qualität von Forschung und Lehre ist ein weit verbreitetes Ziel von Hochschulpolitik und Hochschulen – Exzellenz wird angestrebt. Aber

welche Bedingungen sind notwendig, um dieses Ziel zu erreichen? Und welche Exzellenzvorstellungen liegen dem heutigen wissenschaftlichen Handeln zugrunde? Welche Auswirkungen haben institutionelle Rahmenbedingungen und Hochschulpolitik auf das qualitätsbezogene Handeln von Akteurinnen und Akteuren im Hochschulbereich? Diese Fragen werden im vorliegenden Heft aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Dabei wird sowohl die Qualität von Forschung als auch von Lehre betrachtet.

[Zum Themenheft](#)



Call for Papers: Themenheft „Die Zukunft der Hochschule: Global, nachhaltig und inklusiv“

Im Anschluss an die 19. Jahreskonferenz der Gesellschaft für Hochschulforschung (GfHf) in Hagen widmet sich dieses Special Issue der Zeitschrift *Beiträge zur Hochschulforschung* der Zukunft von Hochschulen aus einer globalen Perspektive und verknüpft sie mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit und Inklusion. Unter der Herausgeberschaft von Prof. Dr. Eva Cendon (FernUniversität in Hagen), Prof. Dr. Mpine Makoe (University of South Africa) und Irina Haury (FernUniversität in Hagen) werden diese Themen in drei Schwerpunkten bearbeitet: Das Lehren und Lernen, die Steuerung und Organisation des Systems Hochschule sowie die (Hochschul-)Forschung. Um Zukunftsperspektiven zu entwickeln, sind empirisch fundierte kritische Gegenwartsanalysen ebenso willkommen wie Beiträge, die Hochschulbildung, Hochschulentwicklung und Hochschulforschung neu denken.

Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen in deutscher oder englischer Sprache bis zum 31. Januar 2025 unter beitraege@ihf.bayern.de.

[Zum CfP](#)

Aktuelle Forschungsthemen



Quelle: Dall-E

Evaluation des Projekts „GenAI an der TUM School of Management“

Die TUM School of Management ist Pionierin bei der Implementierung von generativer KI in Verwaltungsprozessen und im Studierendensupport. Mit dem Chatbot PAIge, der im April 2024 gestartet ist, erhalten Studierende rund um die Uhr Antworten auf Fragen zu Studium und Curriculum. Das IHF wurde mit der Evaluation des Projekts beauftragt. Im ersten Teil der Evaluation wurden Leitung und Mitarbeitende der TUM School of Management im Rahmen einer Fokusgruppe befragt. Darüber hinaus

wurden die Studierenden im Rahmen einer Online-Befragung zu ihrer Einschätzung des Chatbots im Vergleich zum traditionellen Studierendensupport befragt.

[Weitere Informationen](#)



Quelle: Dall-E

Wie gelingt innovatives Lehren und Lernen? Ergebnisse aus international vergleichenden Fallstudien

Im Auftrag des Bayerischen Wissenschaftsministeriums geht das IHF im Projekt „Innovative (digitale) Lehr- und Lernkonzepte und Möglichkeiten für deren Umsetzung am Beispiel der Technischen Universität Nürnberg“ der Frage nach, auf welche innovativen Lehrkonzepte weltweit führende Universitäten mit natur- und ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt setzen und wie diese mit Lerntechnologien und digitalen Formaten kombiniert werden können. Dazu wurden zehn Fallstudien an Universitäten in Europa, Nordamerika, Asien und Australien durchgeführt und Expertinnen und Experten an den jeweiligen Institutionen interviewt. Erste Ergebnisse zeigen, dass innovative Lehre aktives, forschendes und kollaboratives Lernen fördert und auf die Vorteile von Blended Learning, KI und Lerntechnologien setzt. An einigen Universitäten geht das pädagogische Konzept mit Veränderungen in der Lernraumarchitektur einher, die in Richtung aktivierender und inspirierender Lernräume weiterentwickelt werden.

[Weitere Informationen](#)

Aktuelle Befragungen



Im Feld: Führung, Zusammenarbeit und Konflikte in der Wissenschaft in der Physik

Konflikte zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften treten auch in der Wissenschaft auf. Hochschulen und Forschungsorganisationen entwickeln daher zunehmend Verfahren und Anlaufstellen, die einen konstruktiven Umgang mit Konflikten unterstützen sollen. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Physik (DGP) wurde eine Online-Befragung durchgeführt, in deren Mittelpunkt folgende Fragen stehen:

- Welche Arten von Konflikten gibt es?
- Wie und mit welchen Konsequenzen werden sie bearbeitet?
- Entsprechen die Verfahren und Anlaufstellen der Forschungseinrichtungen den Bedürfnissen der Forschungsleiter?

Noch bis Mitte Dezember sind hierzu leitende Forschende der Physik eingeladen, Rückmeldungen abzugeben. Ergebnisse werden auf der Frühjahrstagung der DGP vorgestellt.

[Zum Weiterlesen](#)



10 Jahre Bayerische Absolventenstudie (BAS)

Seit Oktober 2024 läuft die zehnte Bayerische Absolventenstudie (BAS) des IHF, an der Absolventinnen und Absolventen von 16 bayerischen Hochschulen teilnehmen können. Bis Ende März 2024 sind alle, die vor etwa einem Jahr ihr Studium abgeschlossen haben, eingeladen, ihre Perspektiven auf Studium und Berufseinstieg mitzuteilen. Die Ergebnisse unterstützen die Qualitätssicherung der bayerischen Hochschulen und tragen zur Verbesserung der Studienbedingungen bei.

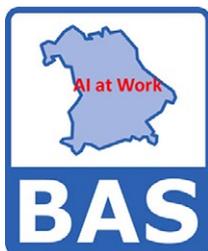
[Zum Weiterlesen](#)



Schwerpunktthema „Lehramt und dann?“ im Rahmen der BAS

Im Rahmen der Bayerischen Absolventenstudie (BAS) werden seit Oktober 2024 Referendarinnen und Referendare befragt, die ihr Lehramtsstudium an drei der 16 teilnehmenden BAS-Universitäten abgeschlossen haben. Im Fokus der Studie steht die Frage, wie häufig Abbruchgedanken während des Referendariats auftreten und ob die Begleitung durch Mentorinnen und Mentoren eine unterstützende Rolle spielt. Darüber hinaus wird untersucht, welche sozialen Netzwerke den angehenden Lehrkräften zur Verfügung stehen.

[Zum Weiterlesen](#)



Schwerpunktthema „KI in Studium und Beruf“ im Rahmen der BAS

Welche Auswirkungen hat die KI-Revolution auf den Berufseinstieg von Hochschulabsolventinnen und -absolventen? Wie gut hat das Studium auf den Einsatz von KI in der Arbeitswelt vorbereitet? In einer bayernweiten Befragung von über 10.000 bayerischen Absolventinnen und Absolventen von Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften wird untersucht, wie KI in der ersten beruflichen Position nach dem Studium eingesetzt wird und wie gut das Studium darauf vorbereitet hat.

[Zum Weiterlesen](#)



Quelle: privat

Wege zum Erfolg internationaler Studierender durch das MINT-Studium: Abschlusskonferenz des Projekts InterMINT

Wie können internationale Studierende in Deutschland erfolgreich durch das (MINT-) Studium begleitet werden? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Abschlusskonferenz des Projekts InterMINT, die am 21. Juni 2024 im Wissenschaftszentrum in Bonn in Kooperation mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) stattgefunden hat. Nach drei Jahren der Forschung stellte das Team des Verbundprojekts „InterMINT - Internationale MINT-Studierende in Deutschland“ um Dr. Julia Zimmermann von der FernUniversität in Hagen und Dr. Susanne Falk vom IHF zentrale Ergebnisse aus den beiden Teilprojekten vor. Die Veranstaltung, an der rund 65 Personen teilgenommen haben, stand ganz im Zeichen des Austausches zwischen Wissenschaft und Praxis.

In ihrem Eröffnungsvortrag präsentierten Dr. Julia Zimmermann und Dr. Susanne Falk Ziele, Forschungsfragen und Konzeption des Projekts InterMINT. Prof. Dr. Bart Rienties (Open University UK) eröffnete die Konferenz mit einer Keynote zu „International Students“. Im Anschluss berichtete Dr. Ulrich Heublein (DZHW) von der Situation internationaler MINT-Studierender in Deutschland und betonte deren bildungspolitische Bedeutung für die Internationalisierung des Bildungswesens. In drei Sessions wurden Ergebnisse aus dem InterMINT-Projekt und zwei weiteren Projekten der Förderlinie zu Studienerfolg und Studienabbruch vorgestellt. Den Bogen zur Praxis spannten Mitarbeitende der International Offices verschiedener Hochschulen, die im Rahmen von Posterpräsentationen ihre Praxisprojekte für internationale Studierende vorstellten.

Wir danken dem BMBF, dem DAAD, allen Referentinnen und Referenten sowie allen Teilnehmenden für diese erfolgreiche Veranstaltung.

[Weitere Informationen](#)



Internationalität und Wissenschaftskompetenz bayerischer Medizinerinnen und Mediziner: GMA-Symposium

Wie mobil sind Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen der Medizin vor und nach dem Studium? Wie kompetent sind junge Ärztinnen und Ärzte in der eigenständigen Forschung einerseits und in der Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der evidenzbasierten Medizin andererseits? Was halten sie von einer Niederlassung abseits der Metropolen und wie kann ihre Resilienz in Studium und Beruf gefördert werden? Diese und weitere Ergebnisse der Bayerischen Absolventenstudie Medizin wurden am 8. August 2024 auf der *Jahrestagung der Gesellschaft*

für *Medizinische Ausbildung (GMA)* mit Teilnehmenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz diskutiert. Das Symposium „Absolventenbefragungen als Grundlage für Qualitätsentwicklung und Forschung in der medizinischen Ausbildungsforschung: Beispiele aus Bayern und Baden-Württemberg“ ermöglichte zudem einen spannenden Austausch mit Forschenden aus anderen Bundesländern und schlug eine Brücke zwischen der Hochschulforschung und der medizinischen Ausbildungsforschung an bayerischen Universitäten.

[Zum Weiterlesen](#)



Foto: Andreas Gebert

Zukunftsorientierte Lernräume an Hochschulen: Netzwerktreffen der Community of Practice

Am 28. Oktober 2024 stellte Dr. Nora Berning gemeinsam mit Linda Helmold (UTN) und Martina Hilligardt (UTN) das Projekt „Innovative (digitale) Lehr- und Lernkonzepte und Möglichkeiten für deren Umsetzung am Beispiel der Technischen Universität Nürnberg“ auf dem Netzwerktreffen der vom Stifterverband und der Dieter Schwarz Stiftung initiierten Initiative „Community of Practice: Zukunftsorientierte Lernräume“ vor. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Austausch zwischen den teilnehmenden Hochschulen zu zukunftsweisenden Lernraumarchitekturen.

Organisiert wurde die Veranstaltung von Dr. Christos Chantzaras in den Räumen des TUM Venture Labs der Technischen Universität München.

[Zum Weiterlesen](#)

Veranstigungsankündigungen



Bild: AdobeStock

Save the date: IHF Talk Series zum Thema „KI in der Hochschule“

Vorträge rund um das Thema „Künstliche Intelligenz“ stehen seit Herbst 2024 im Mittelpunkt unserer virtuellen Veranstaltungsreihe.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler präsentieren aktuelle Forschungsergebnisse zu Künstlicher Intelligenz in Lehre, Forschung und Verwaltung aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven.

Die ersten Termine im Jahr 2025 sind:

- 14.01.2025: **KI-Tutoren an Bayerischen Hochschulen**
Ben Lenk-Ostendorf, Technische Universität München

- 18.02.2025: **Quantifiziertes Lernen – Individuelle Bildung mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz**
Dr. Nicolas Großmann, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI)
- 06.05.2025: **KI in der Verwaltung?!?**
Prof. Dr. Christian Bauckhage, Universität Bonn und Fraunhofer IAIS

Über alle weiteren Termine können Sie sich via [LinkedIn](#) oder auf unserer [Webseite](#) informieren.

Aus dem Institutsleben



Sommerfest des IHF: Creating the Future of Higher Education

Das diesjährige Sommerfest des IHF stand unter dem Motto "Creating the Future of Higher Education in Bavaria". Gemeinsam mit unseren Stakeholdern aus den bayerischen Hochschulen und dem Wissenschaftsministerium sowie vielen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen verbrachten wir einen unvergesslichen Sommerabend. Höhepunkt des Abends waren nicht nur die „Olympischen Spiele“, sondern auch die Band *Haute Volée*, die mit ihren mitreißenden Melodien alle zum Tanzen und Feiern brachte. Wir freuen uns auf viele weitere solcher Zusammenkünfte und danken allen, die zum Gelingen dieses Fests beigetragen haben.



Visionen für die zukünftige Zusammenarbeit? Workshop mit "In cooperation with"

Am 4. November 2024 fand der von „In cooperation with“ organisierte Workshop zur zukünftigen Zusammenarbeit der Mitarbeitenden des IHF statt. Yonne-Luca Hack und Tobias Haag führten das IHF-Team durch den Workshop. Gemeinsam wurden Wege und Visionen erarbeitet, wie wir in Zukunft zusammenarbeiten wollen, insbesondere vor dem Hintergrund der neuen Räumlichkeiten. Dabei wurde deutlich, dass konstruktive Zusammenarbeit, eine gute Diskussionskultur und Teamgeist zentral für die Zusammenarbeit im IHF sind. Mit diesem Rückenwind freuen wir uns auf den Umzug und die neuen Herausforderungen.



Herzlich willkommen im Team, Thorben Janousch

Zum 1. November 2024 hat Thorben Janousch eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am IHF aufgenommen. Thorben Janousch ist Wirtschaftswissenschaftler und hat bereits Berufserfahrung in der Unternehmensberatung gesammelt. Er wird in den nächsten Jahren zum Thema „Entrepreneurship“ forschen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!



© Nicolai Brunn

Simone Müller-Voigts wird neue Assistentin der Institutsleitung

Zum 1. Dezember 2024 wird Simone Müller-Voigts die Institutsleitung bei der operativen Arbeit unterstützen. Frau Müller-Voigts bringt langjährige Erfahrung in diesem Feld mit, wodurch sie mit vielen Abläufen und Prozessen in einer Forschungseinrichtung bestens vertraut ist. Davor war sie 13 Jahre für die Weltbank in Frankfurt tätig, lebte und arbeitete 2,5 Jahre in New York City und startete ihre Laufbahn 1998 mit vier Berufsjahren bei Bertelsmann in München. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr und wünschen einen guten Start!



Auf zu neuen Ufern: Abschied von Dr. Johanna Witte

Zum 30. September 2024 hat unsere geschätzte Kollegin Johanna Witte das IHF nach siebzehn Jahren auf eigenen Wunsch verlassen, um als Gastwissenschaftlerin an der Professur für Hochschuldidaktik und Hochschulforschung am Zentrum für Hochschulbildung der TU Dortmund ein Forschungs-Sabbatical anzutreten. In ihrer Zeit am IHF hat Johanna Witte die Hochschulforschung um viele Facetten bereichert. Sie forschte u.a. zur Entwicklung von Studium und Lehre sowie zu wissenschaftlichen Karrieren und brachte ihre Kompetenz in der international vergleichenden, qualitativen und Evaluationsforschung in die Institutsarbeit ein. In den letzten Jahren hat sie sich als geschäftsführende Herausgeberin der Beiträge zur Hochschulforschung verdient gemacht.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und für Ihren Beitrag zur Weiterentwicklung der Beiträge zur Hochschulforschung und wünschen ihr alles Gute für Ihre zukünftige Tätigkeit.



Stabwechsel bei den Beiträgen zur Hochschulforschung: Dr. Maike Reimer übernimmt die Beiträge zur Hochschulforschung

Zum 1. Oktober 2024 hat Dr. Johanna Witte die Aufgabe als geschäftsführende Herausgeberin an Dr. Maike Reimer übertragen. Wir bedanken uns für ihr Engagement und ihre Impulse zur Weiterentwicklung der *Beiträge zur Hochschulforschung*, wie die Internationalisierung des Beirats und der Gesamtausrichtung, neue Kooperationen bei Themenheften und eine Professionalisierung der internen Abläufe. „Mit den Beiträgen zur Hochschulforschung verfügen wir über ein Medium in der nationalen und internationalen Hochschulforschung, um neue Themen und Fragestellungen aufzugreifen und diese aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten“, so Dr. Maike Reimer zu ihrem neuen Aufgabenfeld.



Danke für die Zusammenarbeit: Wechsel von Christian Cleve

Vom 1. April bis 30. November 2024 hat Christian Cleve das BMBF finanzierte Projekt „Internationale Studierende in MINT-Studiengängen“ als wissenschaftlicher Mitarbeiter unterstützt. In dieser Zeit hat er tatkräftig an der Anonymisierung und Dokumentation des *International Student Survey* mitgearbeitet, der Ende 2024 zur Nachnutzung an das Forschungsdatenzentrum des DZHW übergeben werden soll. Wir danken ihm für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Erfolg für seine neue Stelle.

Aktuelle Entwicklungen im Hochschulbereich



Neue Formen der tertiären Bildung

Im Rahmen der Zukunftsmission Bildung hat der Stifterverband gemeinsam mit der Heinz Nixdorf Stiftung 2024 eine Explorationsstudie zu innovativen Zukunftskonzepten im globalen Bildungskontext und ihren Transferpotenzialen für deutsche Hochschulen vorgelegt. Die Studie „Neue Formen der tertiären Bildung - Innovative Zukunftskonzepte für die Hochschulbildung und was wir von ihnen lernen können“ zeigt anhand von 170 Beispielen vielversprechende Lösungsansätze für eine zukunftsfähige Gestaltung von Studium und Lehre auf, z.B. für den unzureichenden Zugang und die Integration unterrepräsentierter Studierendengruppen oder die mangelnde Dynamik bei der Anpassung von Lerninhalten an veränderte Kompetenzanforderungen. Die Praxisbeispiele umfassen sowohl bewährte als auch vielversprechende neue Ansätze.

[Zum Weiterlesen](#)



Future Skills für eine zukunftsfähige Hochschulbildung

Welche Future Skills werden benötigt und wie können diese Schlüsselkompetenzen in das Bildungssystem integriert werden? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Sammelbandes „Future Skills lehren und lernen - Schlaglichter aus Hochschule, Schule und Weiterbildung“ des Stifterverbandes. Die Autorinnen und Autoren gewähren Einblicke darin, welche Future-Skills für Studierende und Schülerinnen und Schüler relevant sind und wie diese Kompetenzen in interdisziplinären als auch in fachspezifischen Formaten integriert werden können. Ein Schwerpunkt der Publikation liegt auf der Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz (KI) als Schlüsselkompetenz. Ein zentrales Fazit des Sammelbandes ist, dass praxisnahe Lehr- und Lernangebote zu Zukunftskompetenzen eine Voraussetzung für eine zukunftsfähige Hochschulbildung sind.

[Zum Weiterlesen](#)



KI an deutschen Hochschulen auf dem Vormarsch: Gut die Hälfte der Lehrenden und Studierenden nutzt KI-Werkzeuge

Wo stehen deutsche Hochschulen bei der Implementierung von (generativer) KI in Studium und Lehre? Wie nutzen Lehrende und Studierende KI in Studium und Lehre und wie reagieren Hochschulen institutionell auf diese Herausforderungen? Diese Fragen waren Gegenstand der Erhebung des *Digitalisierungsmonitors 360°* des Hochschulforums Digitalisierung im Wintersemester 2023/24. Im Rahmen der Studie wurden sowohl Leitungsebenen, Lehrende und Studierende als auch Mitarbeitende zu den Prozessen und der Nutzung von KI-Werkzeugen befragt. Zentrale Ergebnisse der Studie sind erstens, dass die deutschen Hochschulen insgesamt auf einem guten Weg sind, KI in der Lehre zu implementieren. Zweitens zeigt die Studie, dass die Hochschulleitungen für das Thema KI sensibilisiert sind und Maßnahmen zum Einsatz von KI in Studium und Lehre vorbereiten. Drittens nutzt bereits gut die Hälfte der Lehrenden und Studierenden KI-Werkzeuge.

[Zum Weiterlesen](#)

Das IHF in den sozialen Medien



Das IHF auf LinkedIn



Ab sofort können Sie unserer Arbeit auch auf LinkedIn folgen. Bleiben Sie digital informiert über aktuelle Forschungsergebnisse, Veranstaltungen, Stellenausschreibungen und vieles mehr. Verlinken Sie sich mit uns, liken Sie, kommentieren Sie und folgen Sie uns in das nächste Kapitel der Hochschulforschung.

[Zu LinkedIn](#)



Neuer Verteiler: Das IHF informiert Sie über Veranstaltungen und aktuelle Themen

Haben Sie Interesse an Veranstaltungen oder Schulungen des IHF? Dann nehmen wir Sie gerne in unseren Verteiler auf. Wir kontaktieren Sie dann per Mail über alle anstehenden Termine.

[Zur Anmeldung](#)

Impressum

Der Newsletter ist ein kostenloser Service des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF). Er wird etwa halbjährlich versendet und informiert Sie über aktuelle Forschungsthemen und -ergebnisse, Publikationen und Veranstaltungen sowie andere Neuigkeiten des IHF. Die bisherigen Ausgaben des Newsletters finden sie [hier](#).

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich hierfür angemeldet haben. Wenn Sie ihn nicht mehr beziehen möchten, nutzen Sie bitte die [Abmeldemöglichkeit](#). Wurde Ihnen der Newsletter über Dritte weitergeleitet, haben Sie [hier](#) die Möglichkeit, diesen zu abonnieren, um auch zukünftig über Neuigkeiten rund um das IHF informiert zu werden. Alternativ können Sie sich über newsletter@ihf.bayern.de für den Newsletter anmelden oder diesen abbestellen.

Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF)

Dr. Nora Berning (V.i.S.d.P.)

Lazarettstraße 67

80636 München

Tel.: [089 21 234-405](tel:08921234405), Fax: 089 21 234-450

E-Mail: newsletter@ihf.bayern.de

Internet: <https://www.ihf.bayern.de>

Redaktion:

Dr. Susanne Falk

Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung

Die von Ihnen angegebenen Kontaktdaten werden vertraulich behandelt, nicht an Dritte weitergegeben und ausschließlich zum Versand des IHF-Newsletters verwendet. Die Inhalte des Newsletters dienen der Information der Nutzerinnen und Nutzer. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese aufgrund der halbjährigen Erscheinungsperiode nicht immer tagesaktuell sein können. Alle Bilder dieses Newsletters sind (soweit nicht anders vermerkt) Eigentum des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF).